stand der Industriegewerkschaft Bau-Holz folgendes angeordnet:

Abschnitt I

Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Geltungsbereich

Diese Anordnung gilt für die

- dem Ministerium für Bauwesen unterstehenden volkseigenen Bau- und Montagekombinate, Spezialbaukombinate, den VEB Metalleichtbaukombinat, den VEB Kombinat Technische Gebäudeausrüstung und deren Betriebe sowie den VEB Gerüstbau Hoyerswerda,
- den örtlichen Räten unterstehenden volkseigenen Kombinate und Betriebe der Bauindustrie, des Landwirtschaftsbaus und des Meliorationsbaus, (nachstehend Betriebe genannt)
- Bauämter und die Abteilungen Landwirtschaft der Räte der Bezirke.

§ 2

Grundsätze für die Arbeit nach Objekt- und Brigadeverträgen

(1) Die Leiter der Betriebe haben die Bereitschaft der Werktätigen in den Produktionskollektiven zur Übernahme der persönlichen Verantwortung für die termingerechte Fertigstellung von Objekten und Teilobjekten des Neubaus, der Rekonstruktion, der Modernisierung und Instandsetzung im Wohnungsbau, im Verkehrs- und Tiefbau, im Industriebau sowie im Landwirtschafts- und Meliorationsbau, für die weitere Verkürzung der Bauzeiten sowie für die bedarfsgerechte Herstellung von Erzeugnissen der Vorfertigung einschließlich ihres Transports in hoher Qualität und mit niedrigstem Aufwand zu fördern.

(2) Mit dem Objekt- und Brigadevertrag sind die Kollektive zu interessieren an

- der Steigerung der Arbeitsproduktivität, vor allem durch
 - Anwendung neuer fortschrittlicher Technologien und Arbeit nach Bestwerten,
 - mehrschichtige Auslastung der Grundfonds,
 - effektivere Nutzung des Arbeitszeitfonds und Arbeitsvermögens sowie Einsparung von Arbeitsplätzen und Gewinnung von Arbeitskräften für andere wichtige Aufgaben im Betrieb nach den Schwedter Erfahrungen,
 - Übernahme von Neuereraufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik,
- der Senkung des Produktionsverbrauches, insbesondere der Materialkosten, der Kosten für Energie und Kraftstoff durch
 - konsequente Anwendung der Normen und Kennziffern des Materialverbrauches,
 - sorgfältige Entladung und Lagerung der Baumaterialien auf der Baustelle bzw. in der Vorfertigungsstätte und im Zwischenlager,
 - Gewinnung von wiederverwendungsfähigen Baumaterialien und deren Wiedereinsatz,
 - Einhaltung der vorgeschriebenen Transportwege,
- einer hohen Qualität der fertiggestellten Objekte bzw. Teilobjekte sowie Senkung der Kosten für Nach- und Garantiarbeiten,
- der Verkürzung der Bauzeiten und zuverlässigen Einhaltung der Vertragstermine,
- der Sortiments-, termin- und qualitätsgerechten sowie kostengünstigen Herstellung von Betonelementen und deren Übergabe an die Montage- und Baukollektive zu den festgelegten Lieferterminen,
- der Durchsetzung von Ordnung, Sicherheit und Disziplin.

(3) Zur wirkungsvollen Anwendung von Objekt- und Brigadeverträgen haben die Leiter der Betriebe

- eine längerfristige Vorbereitung der Bauaufgaben für Investitionen, für Rekonstruktionsmaßnahmen und für die komplexe Modernisierung von Wohngebäuden auf der Grundlage der Investitionsentscheidungen, Entwicklungskonzeptionen und Bebauungsplänen zu organisieren,
- die solide bautechnische und bautechnologische Projektierung, insbesondere die exakte Erarbeitung der Leistungsverzeichnisse, zu sichern,
- fortschrittliche Prinzipien der Produktions- und Arbeitsorganisation, wie ergebnis- oder prozeßorientierte Taktstraßen, technologische Linien, Komplexbrigaden usw., anzuwenden,
- die rationelle Organisation der Vorgabe und Abrechnung der Arbeitsleistungen für die Kollektive unter weitgehender Nutzung moderner Rechentechnik durchzusetzen,
- die innerbetriebliche wirtschaftliche Rechnungsführung für jede selbständige Produktionseinheit, vor allem in bezug auf die Kosten- und Leistungsabrechnung, konsequent zu verwirklichen,
- die Werktätigen über die Planaufgaben des Betriebes und der Arbeitskollektive für das Planjahr, die Quartale, Monate und Dekaden sowie nach Gebrauchswerten und Objekten regelmäßig zu informieren.

(4) Die Leiter der Betriebe haben die rechtzeitige materiell-technische, organisatorische und ökonomische Vorbereitung der Bauobjekte und der Produktion in den Vorfertigungsstätten sowie den technologischen Transport zu sichern.

(5) Auf der Grundlage dieser Anordnung sind vom Leiter des Betriebes in Zusammenarbeit mit der Betriebsgewerkschaftsleitung die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Leiter und der Produktionskollektive bei der Anwendung der Objekt- und Brigadeverträge festzulegen.

Abschnitt II

Abschluß, Inhalt und Abrechnung der Verträge

§ 3

Abschluß der Verträge

(1) Objekt- und Brigadeverträge sind zwischen dem Leiter des Betriebes und dem Leiter des Produktionskollektivs, z. B. der Taktstraße, Fließlinie oder Komplexbrigade, nach Beratung in den Arbeitskollektiven abzuschließen.

(2) Objekt- und Brigadeverträge sind abzuschließen für

- die Errichtung eines Bauobjektes, Teilobjektes oder für einen technologischen Abschnitt der Bauproduktion,
- die Produktion von Erzeugnissen der Vorfertigung je Quartal, Monat und Dekade,
- den Transport von Montageelementen nach Lieferterminen und Lieferfolgen entsprechend den Bauablaufplänen.

(3) Bei Bauobjekten mit einer Bauzeit von mehr als 3 Monaten sind kontrollfähige Teilobjekte für die Leistungsvorgabe und die materielle Stimulierung im Vertrag festzulegen.

(4) Nachauftragnehmer können für ihre vertraglich gebundenen Leistungen ebenfalls Objekt- und Brigadeverträge anwenden.

(5) Der Abschluß der Verträge hat mindestens 2 Wochen vor Baubeginn zu erfolgen. Bei der Anwendung der Objekt- und Brigadeverträge in der Vorfertigung und im technologischen Transport sind die Verträge jeweils vor Monatsbeginn abzuschließen.

(6) Mit dem Abschluß des Objekt- und Brigadevertrages verpflichtet sich der Leiter des Betriebes,

- für eine rechtzeitige Vorbereitung der Arbeiten auf der Baustelle auf der Grundlage des bautechnischen Projektes, des bautechnologischen Arbeitsprojektes sowie des Bauablaufplanes zu sorgen,